NACHRICHTEN
Österreich

Steiermark droht unter Steuern zu ersticken – Was jetzt zu tun ist!

Artikel über die Herausforderungen der Steiermark als unternehmerisches Land am 10. Dezember 2024. Themen: Steuern, Ausgaben, Reformen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 10. Dezember 2024 erhebt die Freiheitliche Wirtschaft Steiermark (FW) schwere Vorwürfe gegen die Politik der Volkspartei (VP) und Sozialdemokratischen Partei (SP), die ihrer Meinung nach die wirtschaftliche Lage in der Steiermark dramatisch verschlechtert haben. Thomas Kainz, der Landesobmann der FW, äußert sich empört über die anhaltenden finanziellen Probleme im Automobilcluster und warnt vor einer Welle von Unternehmenspleiten. „Es ist ja wirklich zum Krenreiben! Die VP-SP-Koalition hat die Steiermark in einen Strudel nach unten manövriert“, stellt er klar, wie **APA OTS** berichtete. Kainz kritisiert die Missachtung von Lösungsvorschlägen der Freiheitlichen Wirtschaft, die seit Jahren abgelehnt wurden, und betont die Notwendigkeit eines Wandels in der Wirtschaftspolitik.

Die Wirtschaftskammer Steiermark sieht ebenfalls Handlungsbedarf und fordert eine Reform der Steuer- und Abgabensysteme. Sie hebt hervor, dass die öffentlichen Rahmenbedingungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer entscheidend sind, aber zunehmend unter Druck geraten. Dabei schlägt die Kammer Maßnahmen wie die Sanierung des Landeshaushalts vor, um mehr Mittel für Zukunftsinvestitionen bereitzustellen, während es an der Zeit sei, ineffiziente Abgaben wie die ORF-Haushaltsabgabe für Unternehmen abzuschaffen.

Dies wurde als Teil der laufenden Verhandlungen zwischen der FPÖ und der VP in der Landesregierung betrachtet, wie **FW Steiermark** vermeldet.

Wirtschaftliche Maßnahmen im Fokus

Kainz warnt, dass die Zeit drängt, um die wirtschaftliche Integrität der Steiermark zu wahren. Unternehmer stehen unter immensem Druck, und die Notwendigkeit für sofortige Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft wird immer dringlicher. Die FW fordert die steirischen Unternehmen auf, sich aktiv an den bevorstehenden Wahlen der Wirtschaftskammer zu beteiligen, um die „schwarze Allmacht“ zu brechen und sich für eine reformorientierte Wirtschaft einzusetzen. Diese politischen Entwicklungen verletzen nicht nur die Interessen der Wirtschaft, sondern stellen auch die Zukunft der Steiermark infrage.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• **www.ots.at** • **www.fw.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at